

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 22

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9 Sekondlieutenants der Infanterie, 3 Premier- und 1 Sekondlieutenants der Kavallerie, 2 Premier- und 2 Sekondlieutenants der Feldartillerie, 1 Premierlieutenant der Fussartillerie, 1 Sekondlieutenant der Pioniere und 1 Premierlieutenant der Eisenbahntruppen, zusammen 26 Offiziere; ferner zur Marineinfanterie 1 Hauptmann, 1 Premier- und 3 Sekondlieutenants der Infanterie; zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika 2 Hauptleute, 1 Premier- und 1 Sekondlieutenant der Infanterie, 1 Premierlieutenant der Feldartillerie und 1 Sekondlieutenant der Fussartillerie; zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika 1 Premier- und 1 Sekondlieutenant der Kavallerie.

Die Anciennetätslisten der Generalität und der Stabsoffiziere weisen auf 8 General-Feldmarschälle und Generalobersten, als Zugang den Generaloberst der Kavallerie, Graf v. Waldersee, Kommandierender des IX. Armeekorps, 67 Generale, 77 Generallieutenants, 161 Generalmajore, ferner

	Obersten	Oberstlts.	Majore
Infanterie	197	201	914
Kavallerie	42	68	248
Feldartillerie	42	41	171
Fussartillerie	11	11	82
Ingenieur- und Pionirkorps	14	10	70
Train	1	8	17
	307	339	1502

so dass die Armee im ganzen in diesen Listen 2461 Generale und Stabsoffiziere verzeichnet enthält.

Nach denselben wurden im abgelaufenen Jahre befördert 1 Generaloberst, 7 Generale (ausserdem 2 mit dem Charakter), 14 Generallieutenants (ausserdem 4 mit dem Charakter), 55 Generalmajore (nebst 4 mit dem Charakter); ferner

	Obersten	Oberstlts.	Majore
Infanterie	64 (+ 4)	62 (+ 3)	173 (+ 10)
Kavallerie	8 (+ 1)	26	37 (+ 24)
Feldartillerie	9 (+ 1)	7	40 (+ 1)
Fussartillerie	4	4	16 (+ 1)
Ingenieur- etc. Korps	5	5	11
Train	—	3	2 (+ 1)

Die beigefügten alphabetischen Verzeichnisse weisen 365 Standorte, 237 Landwehrbezirke und 157 Meldeämter auf; der Umfang der Rangliste beträgt 1300 Seiten, 19 mehr als im Vorjahre. Schliesslich sei als aussergewöhnlich angeführt, dass das Ulanenregiment Prinz August von Württemberg (Posensches) Nr. 10 das einzige Regiment ist, bei welchem keinerlei Abgang stattgefunden hat.“

Eidgenossenschaft.

— (Wahl.) Zum Kreisinstruktor der I. Division wurde ernannt: Herr Oberstlieutenant im Generalstab Alfred Audéoud, von Genf, bisher Instruktor I. Klasse der Infanterie, unter gleichzeitiger Beförderung zum Obersten der Infanterie.

— (Stelle-Ausschreibungen.) 1. Die Stelle eines französisch sprechenden Kanzlisten und Hülsübersetzers auf der schweizerischen Militärkanzlei wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung nach Gesetz. Bewerber mit tüchtiger allgemeiner Bildung, welche die französische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, wollen ihre Anmeldungen dem unterzeichneten Departement bis Ende dieses Monats schriftlich und in Begleitung der nötigen Ausweise über Bildung und Befähigung einreichen.

2. Die Stelle eines Sekretärs auf dem Bureau des Artilleriechefs der Gotthardbefestigung in Andermatt wird anmit provisorisch zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung desselben wird bei der Wahl festgesetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen dem unterzeichneten Departement bis Ende dieses Monats schriftlich einzureichen.

Bern, den 15. Mai 1896.

Schweiz. Militärdepartement.

— IV. Division. (Die Wiederholungskurse der Bataillone 39, 40 und 41 A.) fanden in der Zeit vom 25. April bis 12. Mai und zwar der beiden erstgenannten Bataillone in Bern, des letztgenannten in Luzern statt. Freitag den 8. Mai begann der Ausmarsch. Die Bataillone 39 und 40 marschierten nach Langnau. Das Bataillon 41 von Luzern nach Schüpfheim. Die Märsche waren mit Gefechtsübungen verbunden. Samstag den 9. Mai marschierte das Bataillon 41 von Schüpfheim nach Langnau und nach kurzer Rast vereint mit dem Bataillon 40 gegen Sumiswald. Unterwegs fand eine Gefechtsübung gegen das Bataillon 39 statt, welches eine Stellung besetzt hatte; nachher Reisemarsch von den Bataillonen 39 und 40 nach Sumiswald und von Bataillon 41 nach Trachselwald. Sonntag den 10. Mai war Ruhetag. Am Morgen fand Feldgottesdienst statt; abends wurde Vorpostenstellung bezogen.

Montag den 11. Mai manövrierten die Bataillone Nr. 39 und 40 gegen das Bataillon 41 in der Richtung von Langnau. Letzteres Bataillon marschierte sodann nach Escholzmatt. Das Bataillon 40 blieb in Langnau; Nr. 39 ging nach Sumiswald und alle 3 Bataillone wurden Dienstag den 12. Mai entlassen.

— (Ein Veteran aus fremdem Dienst.) In Genf ist Herr Hauptmann Anton Thalmann von Schüpfheim, Chef der Grenzwächter für den Zollkreis Genf, im Alter von 62 Jahren gestorben. Aus ärmlichen Verhältnissen hervorgegangen, suchte und fand Anton Thalmann nach Besuch der Primar- und Sekundarschule Arbeit auf Geschäftsbüreaux in Entlebuch und Luzern und liess sich dann als Rekrut in päpstliche Dienste anwerben. Er zeichnete sich bei verschiedenen Anlässen durch Mut und Umsicht aus und brachte es bald zum Unteroffizier und Offizier. 1870 bekam er bei Auflösung der päpstlichen Armee den Abschied als Zuavenhauptmann. In die Heimat zurückgekehrt, erhielt er zuerst Stellung bei der Versicherungsgesellschaft „Bâloise“ und wurde hierauf Zollbeamter und Grenzwächterchef. Auf jedem Posten that er voll und ganz seine Pflicht. (Luz. Tagbl.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

35. Geist und Stoff im Kriege, von C. von B.-K. Erster Teil: Das achtzehnte Jahrhundert. Unter Benutzung handschriftlicher Quellen. Mit einer tabellarischen Übersicht, einem Plane im Texte und sechs Skizzen als Beilagen. gr. 8° geh. 625 S. Wien 1896, Verlag von Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 10. 70.